

„Noch 100 Jahre zu tun“

Arbeit am Heimathaus am Hof Jünger gehen gut voran und doch niemals zu Ende

Es wurde entkernt, das Dach gedeckt, der Keller verfüllt, der Fußboden tiefer gelegt, Gas- und Wasseranschlüsse wurden verlegt und zuletzt neue Fenster wie auch eine hölzerne Fassade angebracht. „Es geht sichtbar voran“, sagt Zimmermeister Reinhold Grewer.

Er ist einer der ehrenamtlichen Helfer, die unter Architekt Hans Biefang das zukünftige Heimathaus des Hofes Jünger sanieren.

Der Theatersaal und das Foyer konnten mittlerweile fertiggestellt werden und sind schon in Betrieb. Es stehen aber noch viele Arbeiten an. „Wir brauchen noch 100 Jahre, bis wir fertig sind“, sagt Grewer halb scherzend, halb ernst. Das Problem sind nicht die Arbeitskräfte – die Ehrenamtlichen warten nur auf ihren Einsatz. Das Problem sind die Materialkosten.

„Finanziell stehen wir momentan bei Null“, sagt der Zimmermeister, „die Restaurationsarbeiten kommen so leider wieder ins Stocken.“ Es wird dringend eine Bühnengarderobe benötigt und die Installation der Heizung steht an. Den Estrich, der danach verlegt werden kann, bekommt das Kulturzentrum Hof Jünger dann wiederum geschenkt. „Wenn Geld gespendet wird, kommen wir wieder ein gutes Stück voran“, so Grewer.

Aus diesem Grund legt der Träger des Kulturzentrums, der Bürgerverein Hof Jünger,



Der Bürgerverein ist zufrieden mit dem aktuellen Stand der Arbeiten am Bürgerhaus.

die Lotterie neu auf. „Wir wollen an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen“, erläutert Hermann Reinbold, der Vorsitzende des Bürgervereins. Gemeinsam mit der Kolpingsfamilie und dem Verein für Orts- und Heimatkunde setzt er sich seit Jahren für die Restaurierung des Heimathauses ein. „Wir sind ein starkes Team, für eine Sache die sich lohnt“, bringt es Peter Pawliczek, Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde, auf den Punkt.

An eben diesen Adressen sind ab sofort auch die Lose erhältlich – fünf Euro das Stück. „Jede fünf Euro, die wir für Material ausgeben können, verdreifachen wir durch unsere Arbeitsleistung“, appelliert Grewer. Neben dem Baufortschritt gibt es außerdem Abos für die Veranstaltungen im Kulturzentrum

zu gewinnen. Die große Verlosung findet am 18. Mai um 11 Uhr im Foyer des Heimathauses statt. Zur weiteren Finanzierung des benötigten Materials bietet der Bürgerverein zudem eine Armbanduhrenserie zum Verkauf an. Das weiße Ziffernblatt ziert das Logo des Kulturzentrums. Die Unisex-Variante ist für 24,90 Euro und die Uhr für den Mann für 34,90 Euro erhältlich – ebenfalls beim Bürgerverein, bei der Kolpingsfamilie wie auch im Orts- und Heimatkundeverein.

So versucht Kirchhellen dem Traum vom „lebendigen Museum“, dem Raum für Ausstellungen beispielsweise der Kirchhellener Geschichte im zukünftigen Heimathaus, wieder ein Stück näher zu kommen. Genügend Raum für Versammlungen und Archive wird es darüber hinaus auch bieten.